

Warnung bei Gefahren

Heulton (auf- und abschwellend)



Damit verbunden ist die Aufforderung, einen Hörfunksender einzuschalten und auf Durchsagen zu achten.

Entwarnung

Dauerton



Probealarm

Kombination aus den Tönen

Entwarnung – Warnung – Entwarnung



Alarmierung der Feuerwehr

Dauerton, zweimal unterbrochen



Helfen Sie mit und beachten Sie die Verhaltenshinweise, zum Beispiel:

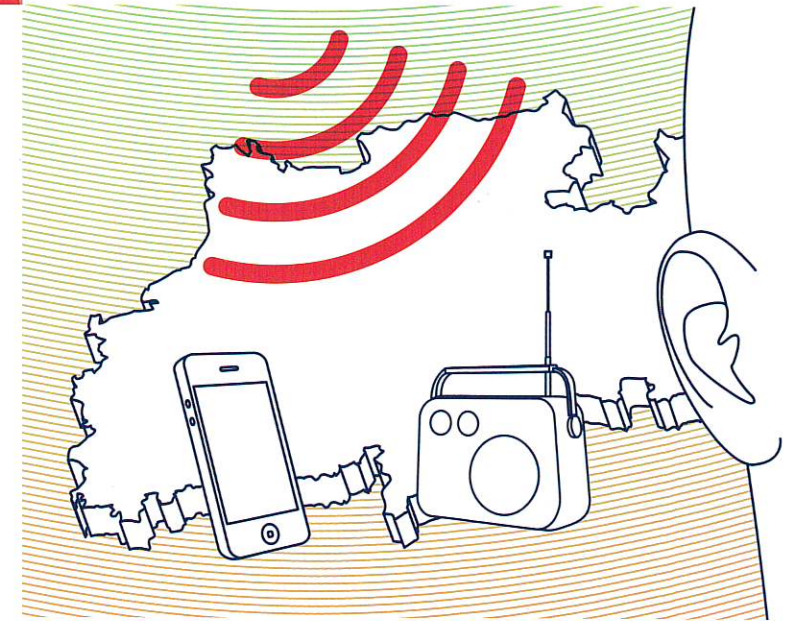
- Ruhe bewahren
- Gebäude oder Wohnung aufsuchen/verlassen
- Nachbarn informieren
- Türen und Fenster schließen
- Radio einschalten (Lokalhörfunksender, WDR 2; bei Stromausfall: Autoradio)
- Notrufe (110 oder 112) nicht blockieren!
Nur im Notfall anrufen!

Der landesweite Warntag Nordrhein-Westfalen findet jährlich im September statt.

Ministerium des Innern
des Landes Nordrhein-Westfalen

Friedrichstraße 62–80
40217 Düsseldorf
Telefon: 0211 871-01
poststelle@im.nrw.de
www.im.nrw.de

Weitere Informationen und Verhaltenshinweise sind unter www.warnung.nrw sowie auf der Homepage des Ministeriums des Innern NRW und über die amtlichen Informationsquellen der Städte oder Kreise erhältlich.



Zusammen: warnen



kostenloser Download:



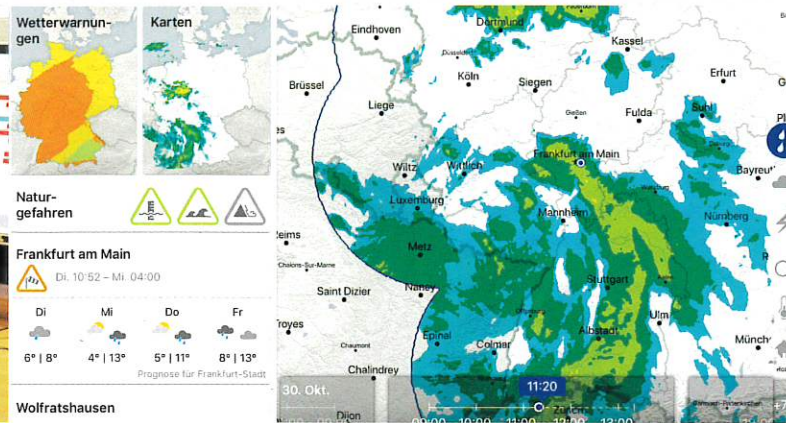
Leitstelle

Löst die Warnung aus



Deutscher Wetterdienst (DWD)

Warnt vor Wetterlagen



Westdeutscher Rundfunk (WDR)

Informiert in den Programmen



Leitstellen gibt es bei allen Kreisen und kreisfreien Städten. Hier laufen alle Informationen zusammen, z. B.

- Notrufe aus der Bevölkerung
- Hinweise auf Gefahren vom Schadensort
- Warnungen des Deutschen Wetterdienstes
- Gefahrenmeldungen von anderen Behörden
- Meldungen der Einsatzleitung der Feuerwehr.

Die Leitstelle löst die Warnung aus. Mit dem landesweit einheitlichen Warnsystem MoWaS steuert die Leitstelle zeitgleich Warnungen z. B. an

- die Warn-App NINA
- TV- oder Hörfunkprogramme
- Soziale Medien
- die Deutsche Bahn.

Die Leitstellen informieren sich gegenseitig, wenn Ereignisse Auswirkungen auf das Gebiet anderer Städte oder Kreise haben und z. B. auch dort Warnungen erforderlich sind.

Der **Deutsche Wetterdienst (DWD)** warnt Behörden, aber auch die Bevölkerung vor Wettererscheinungen, sobald diese zu einer Gefahr werden können. Wenn Sturm, Gewitter, Regen oder Schnee mit hoher Wahrscheinlichkeit Schäden anrichten und erhebliche Beeinträchtigungen zur Folge haben, werden Unwetterwarnungen für die betroffenen Orte ausgegeben.

Besonders bei kleinräumigen Ereignissen, wie z. B. sommerlichen Gewittern, können solche Warnungen teilweise nur kurzfristig ausgegeben werden. Deshalb stellt der DWD die aktuelle Warnlage nicht nur auf seiner Homepage bereit, sondern bietet auch eine kostenfreie Version seiner WarnWetter-App an. Mit dieser App kann man sich immer und überall einen Überblick darüber verschaffen, ob man durch Wettergefahren bedroht ist. Die Unwetterwarnungen des DWD werden zusätzlich aber auch über die Warn-App NINA verbreitet.

Der **Westdeutsche Rundfunk (WDR)** ist der öffentlich-rechtliche Sender in Nordrhein-Westfalen – finanziert von den Bürgerinnen und Bürgern. In sechs Radioprogrammen, im WDR Fernsehen und auf zahlreichen digitalen Kanälen informieren die Journalistinnen und Journalisten schnell, kontinuierlich, unabhängig und verlässlich über die Nachrichtenlage in NRW.

Sollte es bei größeren Schadensereignissen zu besonderen Gefahrenlagen für Bürgerinnen und Bürger kommen, stellt der WDR den hierzu berechtigten Behörden Sendezeit für Warnungen sowie Informationen zur Verfügung. Auf diesem Wege erhalten Bürgerinnen und Bürger landesweit und zeitnah wichtige Hinweise insbesondere dazu, wie sie sich verhalten sollen.